

PRESSE-INFORMATION

04.02.2026

Großes Kino: Schleswig-Holstein als idealer Drehort

Kiel. Weite Horizonte, raues Licht und eine Landschaft voller Kontraste: Schleswig-Holstein zieht seit Jahrzehnten Filmschaffende aus aller Welt in seinen Bann. Im nördlichsten Bundesland entstehen Bilder von besonderer Intensität – mal still und eindringlich, mal kraftvoll und dramatisch. Ein Beispiel liefert der Kinofilm „Amrum“ (2025), der die Kulisse der Nordseeinsel eindrucksvoll nutzt.

Bei den Dreharbeiten zu „Amrum“ wurde die Crew mit ihrem hochkarätigen Ensemble vom **Naturschutzbeauftragten Jan Dettmering** begleitet. „Mir fällt immer wieder auf, wie besonders diese Insel und ihre Lebensräume auf Menschen wirken, die damit nicht mehr vertraut sind“, sagt er. „Es hat gedauert, bis die Filmschaffenden verstanden haben, warum ich so sehr auf die Einhaltung der naturschutzfachlichen Regeln bestehe.“

Gerade während der sensiblen Brutzeit habe er jedoch eine „außergewöhnlich hohe Rücksichtnahme“ erlebt – erst recht als er der Crew ein Nest mit Vogeleiern zeigen konnte, das in einer kleinen Mulde im Gras versteckt lag. Zum namhaften Schauspiel-Ensemble von „Amrum“ zählen unter anderem Jasper Billerbeck, Kian Köppke, Laura Tonke, Diane Kruger und Matthias Schweighöfer. Regie führte Fatih Akin.

Ein besonderer Moment blieb Jan Dettmering unvergessen: „Der Weg zum südwestlichen Punkt Amrums zum Sonnenaufgang. Hier wurde die Anfangssequenz des Films aufgenommen. Die Ruhe, das Licht und vor allem die Weite und Abgeschlossenheit an diesem Punkt sind einmalig. Die Produktion hat gezeigt, dass Amrum nicht laut sein muss, um zu wirken.“

Film rückte die Insel ins kulturelle Rampenlicht

Durch die Premiere in Cannes, besondere Vorführungen auf der Insel und eine landesweite Kinoaktion ist Amrum weit über Schleswig-Holstein hinaus sichtbar geworden. „Der Film hat die Insel ins kulturelle Rampenlicht gerückt – als Landschaft mit Geschichte, Identität und filmischer Kraft“, sagt **Frank Timpe, Tourismuschef** der nordfriesischen Insel. „Wir würden uns freuen, wenn der Film für viele Zuschauerinnen und Zuschauer ein Reiseimpuls wird und sie Amrum selbst entdecken möchten“, so der Geschäftsführer der Amrum Touristik AÖR.

Gedreht wurde überwiegend auf Amrum selbst. Die ruhige Insel mit ihren weiten Stränden und Dünenlandschaften bot die perfekte Kulisse für diese intime und zugleich epische Erzählung. „Die Insel hat tatsächlich mein Leben bereichert, weil sie wunderschön und sehr wild ist“, berichtete **Regisseur Fatih Akin** in einem Interview mit der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. „Mir ging es noch nie so gut, wie während der sechs Wochen, die wir dort waren. Ich war den ganzen Tag draußen. Abends war ich immer wahnsinnig müde,“ so der Regisseur.

Zwischen Politikgeschichte, Inselidylle und Hunger

„Amrum“ erzählt die bewegende Geschichte des zwölfjährigen Nanning, der in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 auf der Nordseeinsel seiner Mutter hilft, die Familie zu ernähren. Basierend auf den Kindheitserinnerungen von Hark Bohm, entstand zunächst ein Roman und schließlich das Drehbuch, das Bohm gemeinsam mit Regisseur Fatih Akin entwickelte. Für Akin wurde „Amrum“ zu einem besonderen Projekt: Die Arbeit am Biopic seines Freundes und Mentors, der Mitte November 2025 verstarb, war zugleich eine Reise in die Tiefe der deutschen Nachkriegsgeschichte und eine Reflexion über Familie, Ideologie und Verantwortung.

Die nordfriesische Insel liegt im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Rekordverdächtig ist Amrums Strand: Der sogenannte Kniepsand ist einer der größten zusammenhängenden Badestrände Europas. Wahrzeichen der Insel ist der Amrumer Leuchtturm - der größte an der deutschen Nordseeküste. Von oben bietet er einen spektakulären Panoramablick. Hier braucht es keine Spezialeffekte, denn authentische Schauplätze und maritimes Flair machen den echten Norden zur idealen Bühne für besondere Kino- und Urlaubserlebnisse.



Bild links: Tessa Bendixen (Diane Kruger) © 2025 bombero international GmbH & Co. KG / Rialto Film GmbH / Warner Bros. Entertainment GmbH / Mathias Bothor

Bild rechts: Matthias Schweighöfer, Karl Walter Lindenlaub, Fatih Akin © 2025 bombero international GmbH & Co. KG / Rialto Film GmbH / Warner Bros. Entertainment GmbH / Gordon Timpe

Die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TA.SH) ist die offizielle Landestourismusorganisation für Schleswig-Holstein und organisiert die überregionale Vermarktung des Reise- und Tagungsstandorts Schleswig-Holstein. Ziel ist es, potenzielle Gäste für den echten Norden zu begeistern. Die TA.SH ist ein 100%iges Tochterunternehmen des Landes mit Sitz in Kiel und beschäftigt ein 25-köpfiges Team. Sie setzt die Tourismusstrategie 2030 im In- und Ausland um und wird vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus gefördert. Seit 10.01.2024 ist die TA.SH als nachhaltiges Unternehmen nach TourCert zertifiziert.

Weitere Filme (Auswahl) mit Drehorten in Schleswig-Holstein:

„The Tutor“ (2023)

- Drehorte: Wentorf, Reinbek
- Regie: Jordan Ross
- Darsteller: Garrett Hedlund, Noah Schnapp, Victoria Justice, Jonny Weston, Kabby Borders

„Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ (2022)

- Drehort: Lübeck, Fehmarn
- Regie: Sonja Heiss
- Darsteller: Arseni Bultmann, Laura Tonke, Devid Striesow, Pola Geiger, Camille Loup Moltzen

„Mittagsstunde“ (2022)

- Drehort: Sollerup
- Regie: Lars Jessen
- Darsteller: Charly Hübner, Peter Franke, Hildegard Schmahl, Lennard Conrad, Rainer Bock

„Schwarze Insel“ (2021)

- Drehort: Amrum
- Regie: Miguel Alexandre
- Darsteller: Hanns Zischler, Mercedes Müller, Alice Dwyer, Sammy Scheuritzel, Philip Froissant

„Pfad des Kriegers“ (2018)

- Drehort: Wallsbüll
- Regie: Roel Reiné
- Darsteller: Gijs Naber, Loes Haverkort, Jonathan Banks, Teun Kuilboer, Renée Soutendijk

„Unter dem Sand“ (2015)

- Drehort: Leck
- Regie: Martin Zandvliet
- Darsteller: Roland Møller, Mikkel Boe Følsgaard, Louis Hofmann, Joel Basman, Oskar Bökelmann

„Der Geschmack von Apfelkernen“ (2012)

- Drehort: Kasseedorf
- Regie: Vivian Naefe
- Darsteller: Hannah Herzprung, Florian Stetter, Marie Bäumer, Meret Becker, Hildegard Schmahl

Zusatz-Info: Filmgeschichte im Herzogtum Lauenburg entdecken

Noch bis 5. April 2026 zeigt das A. Paul Weber-Museum in Ratzeburg die Sonderausstellung „[Film ab! Drehorte im Herzogtum Lauenburg](#)“. Die Schau wirft Schlaglichter auf über 100 Jahre Filmgeschichte in der Region – von frühen Produktionen bis zu aktuellen Serien und Filmen. Anhand von Fotos, Plakaten und Zeitungsartikeln werden bekannte Drehorte und Produktionen vorgestellt, die das Herzogtum Lauenburg als Kulisse geprägt haben. Ein spannender Einblick für Filmfans und Kulturinteressierte.